

Naturschutzgebiete in Liechtenstein

Naturschutzgebiete sind Gebiete und Landschaftsteile, für die ein besonderer Schutz erforderlich ist:

- zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensräumen von bedrohten Tier- und Pflanzenarten
- aus natur- und kulturgeschichtlichen Gründen
- auf Grund der ökologischen Funktion
- wegen ihrer Seltenheit oder herausragenden Schönheit

In Liechtenstein sind zehn Naturschutzgebiete mit Verordnung geschützt:

[Äulehäg in Balzers](#)

Das Gebiet Äulehäg ist ein naturnaher, wiederbewässerter Grundwassergiessen mit den begleitenden Gehölzen und der Ufervegetation als Relikt der ehemaligen Auenlandschaft des Rheins.

[Birka in Mauren](#)

Das Gebiet Birka ist ein Flachmoorfragment mit ausgehobenem Torftümpel, standortstypischen Einzelbäumen und einer beachtlichen Artengarnitur von Wasserpflanzen.

[Gampriner Seelein](#)

Das Gampriner Seelein ist durch Auskolkung beim Rheindammbruch 1927 entstanden. Das Gewässer ist Lebensraum für eine wertvolle Wasserflora und -fauna. Der Verlandungsgürtel und der Galeriewaldsaum mit seiner artenreichen Krautschicht sind Lebensräume für Vögel und Kleintiere.

[Matilaberg](#)

Die trockenen und feuchten Magerwiesen beheimaten rund 280 verschiedene Pflanzenarten, darunter allein 15 Orchideenarten. Die Magerwiesen und -weiden werden von artenreichen Waldrändern, Hecken und Einzelbäumen umrahmt. Die reich strukturierte Landschaft mit der vielfältigen Vegetation beinhaltet eine ebenso mannigfaltige Tierwelt mit vielen seltenen Arten.

[Ruggeller Riet, Gemeinde Ruggell und Schellenberg](#)

Das Ruggeller Riet und das Hasler Mahd sind vegetationskundlich und kulturgeschichtlich wichtige Streue- und Moorwiesengebiete von internationaler Bedeutung. Die Riet-Kulturlandschaft ist ein Flachmoor und beinhaltet eine reiche und seltene Vielfalt an Pflanzengesellschaften, Biotopen und Landschaftsstrukturen.

[Schneckenäule und Teilfläche in der Au in Ruggell](#)

Das Gebiet Schneckenäule und die Teilfläche in der Au bestehen aus einem lichten Föhrenbestand mit einzelnen Stieleichen und Streuwiesen mit hoher naturkundlicher und kulturhistorischer Bedeutung.

[Schwabbrünnen/Äscher, Gemeinde Eschen, Planken und Schaan](#)

Das Schutzgebiet Schwabbrünnen/Äscher ist ein aus botanischer und faunistischer Sicht bedeutsames Flachmoor mit einmaligen Lebensräumen für seltene Tierpopulationen und Pflanzengesellschaften. Weiher, Quellen, Sinterflächen, Bäche und Gräben, Waldflächen, sowie die Schlammsammler erhöhen die Vielfalt an Biotopen und ökologischen Nischen.

[Triesner Heilos](#)

Das Gebiet beinhaltet eine Teichlandschaft bestehend aus offenen Wasserflächen unterschiedlicher Tiefe, verschiedenste Ausprägung der Uferzonen und naturnahe Waldflächen.

[Wisaneln in Mauren](#)

Das Schutzgebiet Wisaneln ist die letzte Flachmoorparzelle mit Restbeständen der Sibirischen Schwertlilie in Mauren.

[Mareewiesen in Vaduz](#)

Bei den Mareewiesen in Vaduz handelt es sich um einen trockenen Magerstandort mit einer Vielzahl an seltenen und geschützten Pflanzenarten, darunter auch einige Orchideen.

Die mit Verordnung geschützten Naturschutzgebiete können im öffentlichen Bereich des [Geodatenportals](#) eingesehen werden.